

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Konstabler, der den Herzog vom Sehen sehr wohl kannte, grüßte ehrerbietig und wartete auf Befehle...

Der Herzog sah leichenblau aus — er war wütend wie ein Tier. Der Blick in seinen Augen und die Linien um seine Lippen verhiessen nichts Gutes. Er schien förmlich um Selbstbeherrschung zu ringen. Schweigen herrschte einen Augenblick lang. Mr. Dacre trat einen Schritt vorwärts. Da faßte ihn der Herzog beim Arm.

Der Herzog sprach:

„Nein, Konstabler, ich brauche Sie nicht. Dieser — dieser Mann da irrt sich!“

Der Konstabler machte ein Gesicht, als sei es ihm nicht recht verständlich, wie man sich in einer solchen Sache irren könne. Er zögerte einen Augenblick. Dann grüßte er wieder ehrerbietig und entfernte sich mit langsamen Schritten...

Der Fremde hielt noch immer seine Uhr in der Hand.

„Nur noch acht Minuten“, sagte er.

Es schien dem Herzog sehr schwer zu werden, das zu sagen, was er sagen wollte. Er räusperte sich, stotterte —

„Wenn — wenn ich Ihnen diese fünfhundert Pfund gebe, Sie — Sie —“

Der Herzog machte eine Pause, als suchte er nach der denkbar kräftigsten Möglichkeit in Worten, um seinen Gefühlen den richtigen Ausdruck zu geben. Der Fremde lachte.

„Wollen wir nicht lieber keine Zeit an Adjektive verschwenden?“ sagte er, immer noch lachend. „Und außerdem, mit beschimpfenden Worten operieren doch nur Knaben — Männer handeln. Wenn Sie mir sofort die fünfhundert Pfund überreichen, die in diesem Leinenbeutel sind, sofort — in fünf Minuten wird es zu spät sein — so verspreche ich Ihnen (ich will es nicht beschwören, denn wenn Sie

meinem einfachen Versprechen nicht glauben, so glauben Sie auch meinem Schwur nicht) — so verspreche ich Ihnen, daß vielleicht schon in einer Stunde, sicher aber in anderthalb Stunden, die Herzogin von Datchet im herzoglichen Palais eintreffen wird. Völlig unverletzt. Mit Ausnahme der Haarlocke, die Ihre Erlaucht eingebüßt haben, wie Sie ja wissen. Ich verspreche dies unter der Voraussetzung, daß Sie selbst nicht den geringsten Versuch machen werden, mir zu folgen, und dafür sorgen, daß auch niemand anders mir folgt.“

Dabei sah der Fremde Mr. Dacre lächelnd an.

„Ich werde es sofort merken, ob man mir folgt oder nicht. Sollten Sie derartige Absichten haben, so täten Sie zweifellos besser, Ihre fünfhundert Pfund zu behalten.“

Der Herzog sah ihn grimmig an.

(Schluß folgt.)



„La Grande Marque“
Camus Frères, Propr.

COGNAC

Grande Champagne 1848
à Fr. 25.- per Fl. franco

Otto Bächler, Zürich 6
Turnerstr. 37 - Tel. Hott. 4805
Generalagent für die Schweiz

Verführt!

HABANDOS
ZIGARENFABRIK
Burger Söhne Burg
BLAU 1. FR. ROT 80 CTS. PER 10 STÜCK



Neo-Satyrin
das wirksamste Hilfsmittel
gegen
vorzeitige Schwäche bei Männern
Glänzend begutachtet von den Ärzten.
In allen Apotheken, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—
Probepackung Fr. 3.50.
Prospecte gratis und franko!
Generaldepot:
Laboratorium Nabolny
Basel, Mittlere Strasse 37.



Fritz Berner
VORNEHME
RAUMKUNST
Zürich - 7. Casinoplatz.
macht oparte
Vorschläge.

DER ALTBESANNTE
COGNAC
FINE CHAMPAGNE

J. FAVRAUD & Co.
CHATEAU DE SOUILAC
ist preiswürdig durch alle
Grosshandlungen erhältlich.

Hochfeine ZÜRICH SCHÜBLIG
Spezialität in Dosen
zu 5 und 10 Pfen.
Qualitäts-Vergleich
überzeugend!
RUFF ZÜRICH
Telephon Schaff 40

Alle
Herren-Artikel
gut und billig
Herren-Strohhüte von Fr. 3⁹⁰ an
JELMOLI
Zürich

ABC
Clichés
Aberegg-Steiner & Co.
KÖNIGSTR. 66 BERN EIGERPLATZ
CHEMIGRAPHIE
GALVANOPLASTIK
STEREOTYP

Elchina
übertrifft alle andern Stärkungsmittel
an rascher und anhaltender Wirkung.
Fl. 3.75, sehr vortellh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

Firlefanz
Humoristische und satirische
Gedichte von
PAUL ALTHEER
*
Dieser neue Gedichtband
des Nebelspalter-Redaktors
reicht sich den bisherigen
Publikationen Paul Altheers
würdig an. Sie
erhalten das hübsch aus-
gestattete Buch mit dem
originellen Titelblatt von
D. Baumberger in jeder
Buchhandlung und Kiosk
od. beim Verlag P. Altheer
in Zürich.

**Kapital-
anlage**

Altbekanntes Geschäftsbureau
nimmt Kapitalien zu hoher Ver-
zinsung unter Sicherstellung an.
Anfragen mit Angabe des ver-
fügbaren Kapitals unter Chiffre
B. D. 637 an Rud. Mosse, Basel.